

3/SN-212/ME

**AMT DER
WIENER LANDESREGIERUNG**



MD-1135-2/89

Wien, 30. Mai 1989

**Entwurf eines Bundesgesetzes
zur Bekämpfung der Infektiösen
Bovinen Rhinotracheitis und
der Infektiösen Pustulösen
Vulvovaginitis (IBR/IPV-Ge-
setz);
Stellungnahme**

**An das
Präsidium des Nationalrates**

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	36 GE/9 SP
Datum:	31. MAI 1989
Verteilt	26.89 1e

✓ Aesch Harant

Das Amt der Wiener Landesregierung beeht sich, in der Beilage 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu dem im Be treff genannten Gesetzentwurf zu übermitteln.

Für den Landesamtsdirektor:

**Beilage
(25-fach)**

Peischl
**Dr. Peischl
Magistratsvizedirektor**

WIENER LANDESREGIERUNG



Dienststelle

MD-Büro des Magistratsdirektors

Adresse

1082 Wien, Rathaus

Telefonnummer

42 800-2139**MD-1135-2/89****wien, 30. Mai 1989**

**Entwurf eines Bundesgesetzes
zur Bekämpfung der Infektiösen
Bovinen Rhinotracheitis und
der Infektiösen Pustulösen
Vulvovaginitis (IBR/IPV-Ge-
setz);
Begutachtungsverfahren;
Stellungnahme**

zu GZ. 79.500/33-VII/10/89

**An das
Bundeskanzleramt**

Auf das do. Schreiben vom 19. April 1989 beeckt sich das Amt der Wiener Landesregierung bekanntzugeben, daß gegen den im Betreff genannten Gesetzentwurf keine Bedenken bestehen.

Das Vorhaben erscheint praktikabel und entspricht der Notwendigkeit, auch in Österreich die Bekämpfung der IBR/IPV bundesweit für alle Rinderbestände einzuführen.

Zu § 6 des Entwurfes wird um Klarstellung ersucht, daß das Bringen eines Rindes in einen einer Schlachstanlage angeschlossenen Schlachtviehmarkt nicht als "Inverkehrsetzen" im Sinne dieser Bestimmung zu verstehen ist.

Gleichzeitig werden 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für den Landesamtsdirektor:

Peischl
Dr. Peischl
Magistratsvizedirektor